

Das einfühlsame Drama einer jungen Autorin

Stettin, Ende der dreißiger Jahre: Während die junge Greta mit Johannes erste Erfahrungen in der Liebe sammelt, rückt der Krieg unaufhörlich näher und zerstört so die Idylle einer unbeschweren Zeit. Gretas Geliebter wird an die Front geschickt und sie muss an der Ostsee ihre Frau stehen. Doch ihr einst so beschauliches Leben gerät in ernste Gefahr, denn nach einem Stelldichein mit Johannes ist Greta froher Hoffnung. Unverheiratet und ohne eine feste Anstellung steht die junge Frau vor einem drohenden Scherbenhaufen, der einzig durch ein Wunder noch verhindert werden kann. Alles, was dazu nötig ist, sind ein Mann an ihrer Seite und ein geregeltes Einkommen. Doch beides liegt in weiter Ferne.

Während der Krieg im Osten fordert seine ersten Opfer, versucht Greta in Stettin Fuß zu fassen und bekommt dabei unverhoffte Hilfe vom Schicksal. Sie lernt mit Edgar Marek einen gutmütigen Menschen kennen, der für sie durchs Feuer gehen würde. Für ihn ist es nicht von sonderlicher Relevanz, dass seine zukünftige Braut bereits Mutter einer vierjährigen Tochter ist und viele Enttäuschungen in ihrem Leben erleiden musste. Er liebt Greta von ganzem Herzen und setzt alles daran, sie zu erobern. Die Unbeschwertheit, die Greta vor dem Ausbruch des Krieges noch gefühlt hat, ist längst verflogen und hat einer tiefen Schwermut Platz gemacht. Nur wenn sie dagegen ankämpft, kann sie ihr Lebens- und auch Liebesglück finden. Doch das ist leichter gesagt als getan.

Mit viel Einfühlungsvermögen und Hingabe lässt Wiebke Eden in "Die Zeit der roten Früchte" ein Stück deutscher Geschichte wieder aufleben und unterhält damit ihre Leser. Der Roman zeugt von (sprachlicher) Intensität und berührt das Herz in dessen Grundfesten nachhaltig. Es ist ein bewundernswertes Beispiel feiner Literatur, die Kurzweile bedeutet und zugleich zum Nachdenken anregt. Die deutsche Autorin überrascht dabei mit leisen, stillen Worten und führt vor, dass Wiebke Eden für jeden einer Entdeckung lohnt. Schließlich gelingt es ihr, Historie zu einem interessanten und überzeugenden Erlebnis zu machen. "Die Zeit der roten Früchte" ist ein bewegendes Debüt, das auf weitere gute Romane hoffen lässt. Ein sehr empfehlenswertes Buch!

Susann Fleischer 01.08.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info